

DAS ERSTE BUCH MOSE (GENESIS)

Inhaltsübersicht

<i>Die Erschaffung der Welt</i>	<i>Kap 1-2</i>
<i>Sünde und Leid kommen in die Welt</i>	3
<i>Von Adam bis Noah</i>	4-5
<i>Noah und die Sintflut</i>	6-10
<i>Der Turmbau zu Babel</i>	11
<i>Abraham und Isaak</i>	12-25
<i>Jakob und Esau</i>	25-36
<i>Josef und seine Brüder</i>	37-45
<i>Die Israeliten in Ägypten</i>	46-50

Die Schöpfung

(vgl. Kap 2,4-25; Ps 104)

1 Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde.^a

a Hiob 38,4; Ps 90,2; Joh 1,1-3; Offb 4,11

² Und die Erde war wüst und leer, und es war finster auf der Tiefe; und der Geist Gottes schwebte auf dem Wasser.

³ ¶ Und Gott ^asprach: Es werde Licht! Und es ward Licht.^b

a Ps 33,9; Hebr 11,3 *b* Jes 45,7

⁴ Und Gott sah, daß das Licht gut war. Da schied Gott das Licht von der Finsternis

⁵ und nannte das Licht Tag und die Finsternis Nacht. Da ward aus Abend und Morgen der erste Tag.

⁶ ¶ Und Gott sprach: Es werde eine Feste zwischen den Wassern, die da scheidet zwischen den Wassern.

⁷ Da machte Gott die Feste und schied das Wasser unter der Feste von dem Wasser über der Feste. Und es geschah so.^a

a Ps 19,2; 136,6; 148,4

⁸ Und Gott nannte die Feste Himmel. Da ward aus Abend und Morgen der zweite Tag.

⁹ ¶ Und Gott sprach: Es sammle sich das Wasser unter dem Himmel an besondere Orte, daß man das Trockene sehe. Und es geschah so.^a

a Hiob 38,8-11; Ps 24,2; 2.Petr 3,5

¹⁰ Und Gott nannte das Trockene Erde, und die Sammlung der Wasser nannte er Meer. Und Gott sah, daß es gut war.

¹¹ Und Gott sprach: Es lasse die Erde auf-

gehen Gras und Kraut, das Samen bringe, und fruchtbare Bäume auf Erden, die ein jeder nach seiner Art Früchte tragen, in denen ihr Same ist. Und es geschah so.

¹² Und die Erde ließ aufgehen Gras und Kraut, das Samen bringt, ein jedes nach seiner Art, und Bäume, die da Früchte tragen, in denen ihr Same ist, ein jeder nach seiner Art. Und Gott sah, daß es gut war.

¹³ Da ward aus Abend und Morgen der dritte Tag.

¹⁴ ¶ Und Gott sprach: Es werden Lichter an der Feste des Himmels, die da scheiden Tag und Nacht und geben Zeichen, Zeiten, Tage und Jahre^a

a 5.Mose 4,19; Ps 74,16; Jes 47,13

¹⁵ und seien Lichter an der Feste des Himmels, daß sie scheinen auf die Erde. Und es geschah so.

¹⁶ Und Gott machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch die Sterne.^a

a Ps 136,7-9

¹⁷ Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, daß sie schienen auf die Erde

¹⁸ und den Tag und die Nacht regierten und schieden Licht und Finsternis. Und Gott sah, daß es gut war.

¹⁹ Da ward aus Abend und Morgen der vierte Tag.

²⁰ ¶ Und Gott sprach: Es wimmle das Wasser von lebendigem Getier, und Vögel sollen fliegen auf Erden unter der Feste des Himmels.

²¹ Und Gott schuf große Walfische und alles Getier, das da lebt und webt, davon das Wasser wimmelt, ein jedes nach seiner Art, und alle gefiederten Vögel, einen jeden nach seiner Art. Und Gott sah, daß es gut war.^a

a Ps 74,13,14; 148,7

²² Und Gott segnete sie und sprach: Seid fruchtbar und mehret euch und erfüllet das Wasser im Meer, und die Vögel sollen sich mehren auf Erden.

²³ Da ward aus Abend und Morgen der fünfte Tag.

²⁴¶ Und Gott sprach: Die Erde bringe hervor lebendiges Getier, ein jedes nach seiner Art: Vieh, Gewürm und Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art. Und es geschah so.

²⁵ Und Gott machte die Tiere des Feldes, ein jedes nach seiner Art, und das Vieh nach seiner Art und alles Gewürm des Erdbodens nach seiner Art. Und Gott sah, daß es gut war.

²⁶ Und Gott sprach: Lasset uns Menschen machen, ein Bild, das uns gleich sei, die da herrschen über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alle Tiere des Feldes und über alles Gewürm, das auf Erden kriecht.^a

^a Ps 8,6-9; Eph 4,24; Kol 1,15; 3,10; Jak 3,9

²⁷ Und Gott schuf den Menschen zu seinem Bilde, ^azum Bilde Gottes schuf er ihn; und ^bschuf sie als Mann und Weib.

^a Kap 9,6 ^b Mt 19,4

²⁸ Und Gott segnete sie und sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan und herrschet über die Fische im Meer und über die Vögel unter dem Himmel und über das Vieh und über alles Getier, das auf Erden kriecht.

²⁹ Und Gott sprach: Sehet da, ich habe euch gegeben alle Pflanzen, die Samen bringen, auf der ganzen Erde, und alle Bäume mit Früchten, die Samen bringen, zu eurer Speise.^a

^a Mt 6,25-34

³⁰ Aber allen Tieren auf Erden und allen Vögeln unter dem Himmel und allem Gewürm, das auf Erden lebt, habe ich alles grüne Kraut zur Nahrung gegeben. Und es geschah so.^a

^a Ps 145,16

³¹ Und Gott sah an alles, was er gemacht hatte, und siehe, ^aes war sehr gut. Da ward aus Abend und Morgen der sechste Tag.

^a Mt 19,17; 1.Tim 4,4

2 ¶ So wurden vollendet Himmel und Erde mit ihrem ganzen Heer.

² Und so vollendete Gott am siebenten Tage seine Werke, die er machte, und ^aruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken, die er gemacht hatte.

^a Hebr 4,4

³ Und Gott segnete den siebenten Tag und heiligte ihn, weil er an ihm ruhte von allen seinen Werken, die Gott geschaffen und gemacht hatte.^a

^a 2.Mose 20,11; Ps 95,11; Hes 20,12; Hebr 4,9.10

⁴ ¶ So sind Himmel und Erde geworden, als sie geschaffen wurden.

Das Paradies

Es war zu der Zeit, da Gott der HERR Erde und Himmel machte.

⁵ Und alle die Sträucher auf dem Felde waren noch nicht auf Erden, und all das Kraut auf dem Felde war noch nicht gewachsen; denn Gott der HERR hatte noch nicht regnen lassen auf Erden, und kein Mensch war da, der das Land bebaute;

⁶ aber ein Nebel stieg auf von der Erde und feuchtete alles Land.

⁷ Da machte Gott der HERR den Menschen aus ^aErde vom Acker und blies ihm den ^bOdem des Lebens in seine Nase. Und so ^cward der Mensch ein lebendiges Wesen.

^a Kap 3,19; Hiob 10,9

^b Hiob 33,4; Ps 104,29.30 ^c 1.Kor 15,45.47

⁸ ¶ Und Gott der HERR pflanzte einen Garten in Eden gegen Osten hin und setzte den Menschen hinein, den er gemacht hatte.

⁹ Und Gott der HERR ließ aufwachsen aus der Erde allerlei Bäume, verlockend anzusehen und gut zu essen, und den ^aBaum des Lebens mitten im Garten und den Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen.

^a Kap 3,22; Offb 2,7; 22,2

¹⁰ Und es ging aus von Eden ein Strom, den Garten zu bewässern, und teilte sich von da in vier Hauptarme.^a

^a Hes 47,1-12

¹¹ Der erste heißt Pischon, der fließt um das ganze Land Hawila, und dort findet man Gold;

¹² und das Gold des Landes ist kostbar. Auch findet man da Bedolachharz und den Edelstein Schoham.

¹³ Der zweite Strom heißt Gihon, der fließt um das ganze Land Kusch.

¹⁴ Der dritte Strom heißt Tigris, der fließt östlich von Assyrien. Der vierte Strom ist der Euphrat.

¹⁵ ¶ Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, daß er ihn bebaute und bewahrte.

¹⁶ Und Gott der HERR gebot dem Menschen und sprach: Du darfst essen von allen Bäumen im Garten,

¹⁷ aber von dem Baum der Erkenntnis des Guten und Bösen sollst du nicht essen; denn an dem Tage, da du von ihm

isset, mußt du des Todes sterben.^a

^a Röm 6,23

¹⁸ ¶ Und Gott der HERR sprach: **Es ist nicht gut, ^a daß der Mensch allein sei; ich will ihm eine Gehilfin machen, die um ihn sei.***

^a Pred 4,10

* Wörtlich: ich will ihm eine Hilfe schaffen als sein Gegenüber (d.h. die zu ihm paßt).

¹⁹ Und Gott der HERR machte aus Erde alle die Tiere auf dem Felde und alle die Vögel unter dem Himmel und brachte sie zu dem Menschen, daß er sähe, wie er sie nannte; denn wie der Mensch jedes Tier nennen würde, so sollte es heißen.

²⁰ Und der Mensch gab einem jeden Vieh und Vogel unter dem Himmel und Tier auf dem Felde seinen Namen; aber für den Menschen ward keine Gehilfin gefunden, die um ihn wäre.

²¹ Da ließ Gott der HERR einen tiefen Schlaf fallen auf den Menschen, und er schlief ein. Und er nahm eine seiner Rippen und schloß die Stelle mit Fleisch.

²² Und Gott der HERR baute ein Weib aus der Rippe, die er von dem Menschen nahm, und brachte sie zu ihm.

²³ Da sprach der Mensch: Das ist doch Bein von meinem Bein und Fleisch von meinem Fleisch; man wird sie Männin nennen, weil sie vom Manne genommen ist.*

* Luther versucht mit »Männin« und »Mann« ein hebräisches Wortspiel wiederzugeben.

²⁴ Darum wird ein Mann seinen Vater und seine Mutter verlassen und seinem Weibe anhängen, und sie werden sein ein Fleisch.^a

^a Mt 19,5.6; 1.Kor 6,16; Eph 5,31

²⁵ Und sie waren beide nackt, der Mensch und sein Weib, und schämten sich nicht.

Der Sündenfall

3 Aber die ^a Schlange war listiger als alle Tiere auf dem Felde, die Gott der HERR gemacht hatte, und sprach zu dem Weibe: Ja, sollte Gott gesagt haben: ihr sollt nicht essen von allen Bäumen im Garten?

^a Offb 12,9; 20,2

² Da sprach das Weib zu der Schlange: Wir essen von den Früchten der Bäume im Garten;^a

^a Kap 2,16

³ aber von den Früchten des Baumes mitten im Garten hat Gott gesagt: Esset nicht davon, rühret sie auch nicht an, daß ihr nicht sterbet!^a

^a Kap 2,17

⁴ Da sprach die Schlange zum Weibe: Ihr

werdet keineswegs des Todes sterben,^a

^a Joh 8,44

⁵ sondern Gott weiß: an dem Tage, da ihr davon esset, werden eure Augen aufgetan, und ihr werdet sein wie Gott und wissen, was gut und böse ist.

⁶ ¶ Und das Weib ^a sah, daß von dem Baum gut zu essen wäre und daß er eine Lust für die Augen wäre und verlockend, weil er klug machte. Und sie ^b nahm von der Frucht und aß und gab ihrem Mann, der bei ihr war, auch davon, und er aß.

^a Jak 1,14.15 ^b 1.Tim 2,14

⁷ Da wurden ihnen beiden die Augen aufgetan, und sie wurden gewahr, daß sie ^a nackt waren, und flochten Feigenblätter zusammen und machten sich Schurze.

^a Kap 2,25

⁸ Und sie hörten Gott den HERRN, wie er im Garten ging, als der Tag kühl geworden war. Und Adam ^a versteckte sich mit seinem Weibe vor dem Angesicht Gottes des HERRN unter den Bäumen im Garten.

^a Ps 139,7-10; Jer 23,24

⁹ Und Gott der HERR rief Adam und sprach zu ihm: Wo bist du?

¹⁰ Und er sprach: Ich hörte dich im Garten und fürchtete mich; denn ich bin nackt, darum versteckte ich mich.

¹¹ Und er sprach: Wer hat dir gesagt, daß du nackt bist? Hast du nicht gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot, du solltest nicht davon essen?

¹² Da sprach Adam: Das Weib, das du mir zugesellt hast, gab mir von dem Baum, und ich aß.

¹³ Da sprach Gott der HERR zum Weibe: Warum hast du das getan? Das Weib sprach: ^a Die Schlange betrog mich, so daß ich aß.

^a 2.Kor 11,3

¹⁴ ¶ Da sprach Gott der HERR zu der Schlange: Weil du das getan hast, seist du verflucht, verstoßen aus allem Vieh und allen Tieren auf dem Felde. Auf deinem Bauche sollst du kriechen und Erde fressen dein Leben lang.

¹⁵ Und ich will ^a Feindschaft setzen zwischen dir und dem Weibe und zwischen deinem Nachkommen und ihrem Nachkommen; der soll dir den Kopf zertreten, und du wirst ihn in die Ferse stechen.

^a Offb 12,4.5.15-17

¹⁶ ¶ Und zum Weibe sprach er: Ich will dir viel Mühsal schaffen, wenn du schwanger wirst; unter Mühen sollst du Kinder

gebären. Und dein Verlangen soll nach deinem Manne sein, aber ^aer soll dein Herr sein.

^a Eph 5,22.23; 1.Tim 2,12

¹⁷ ¶ Und zum Manne sprach er: Weil du gehorcht hast der Stimme deines Weibes und gegessen von dem Baum, von dem ich dir gebot und sprach: Du sollst nicht davon essen –, ^averflucht sei der Acker um deinetwillen! Mit Mühsal sollst du dich von ihm nähren dein Leben lang.

^a Kap 8,21.22; Hiob 31,38.39

¹⁸ Dornen und Disteln soll er dir tragen, und du sollst das Kraut auf dem Felde essen.

¹⁹ Im Schweiß deines Angesichts sollst du dein Brot essen, bis du wieder zu Erde werdest, davon du genommen bist. Denn **du bist Erde und sollst zu Erde werden.**^a

^a Kap 2,7; Ps 90,10; 104,29; Pred 12,7; 2.Thess 3,10

²⁰ ¶ Und Adam nannte sein Weib Eva; denn sie wurde die Mutter aller, die da leben.

²¹ Und Gott der HERR machte Adam und seinem Weibe Röcke von Fellen und zog sie ihnen an.

²² Und Gott der HERR sprach: Siehe, der Mensch ist geworden wie unsereiner und weiß, was gut und böse ist. Nun aber, daß er nur nicht ausstrecke seine Hand und breche auch von dem Baum des Lebens und esse und lebe ewiglich!

²³ Da wies ihn Gott der HERR aus dem Garten Eden, daß er die Erde bebaute, von der er genommen war.^a

^a Kap 2,15

²⁴ Und er trieb den Menschen hinaus und ließ lagern vor dem Garten Eden die Cherubim mit dem flammenden, blitzenden Schwert, zu bewachen den Weg zu dem Baum des Lebens.

Lutherbibel Sonderausgabe

© 1991 Deutsche Bibelgesellschaft, Stuttgart

Nachdruck des revidierten Textes nur mit Genehmigung des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland

Titelfoto Bildagentur Mauritius – Superstock

Satz Typomedia, Scharnhausen

Druck und Einband Ebner Ulm

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten